

#03

INHALT

- Durchstarten bei gepe –
Stefanie Hellenthal auf dem Weg
zum Bachelor **S. 2**
- Herausforderung gemeistert –
IT-Abteilung stellt wichtige Weichen
für die Zukunft **S. 3**
- Sportförderung – gepe unterstützt
Volleyball-Beachcamp für Schüler in
den Ferien **S. 4**
- Ja wo schwimmen sie denn? –
Pool-Position beim Entrennen
für den guten Zweck **S. 6**
- Firmenlauf – und gepe ist dabei **S. 7**
- Willkommen im Team –
Begrüßung der neuen
Auszubildenden in Düren **S. 7**
- Gesucht und gefunden –
Plattform „Softgarden“ unterstützt
bei der Personalgewinnung **S. 9**
- Neues von Studiopro –
ein Blick hinter die Kulissen unserer
Kreativmanufaktur **S. 10/11**
- Ausbildung abgeschlossen –
Neue Gesellen in der Münchner
Stammmannschaft **S. 12**

ERSTE ERNTE IM GEPE GARTEN



DER APFEL FÄLLT NICHT WEIT VOM STAMM

Der Spruch mit dem Apfel und dem Stamm gehört ja eigentlich in die Beschreibung von familiären Ähnlichkeiten und ist schon uralte - und oft auch richtig. Das die Äpfel in unserem Firmengarten nicht weit vom Stamm fallen, hat allerdings eher mit der Höhe der Apfelbäume zu tun. Da diese erst 2019 gepflanzt wurden, haben die einfach noch nicht die Höhe, die für ein weites Wegfallen vom Stamm nötig wäre.

Unsere Geschäftsleitung Antja Schulz und Erich Peterhoff mussten sich daher auch nicht besonders strecken oder gar auf eine Leiter klettern, als sie kürzlich die Ernte eingefahren haben. „Die Bäume sind noch so unscheinbar am Rande unseres Grundstücks, dass man eigentlich das ganze Jahr nicht so darauf achtet. Deshalb war ich total überrascht, als ich aus meinem Büro aus dem Fenster gesehen habe, wie viele Äpfel an dem kleinen Baum auf einmal hingen“ so Erich Peterhoff.

So entstand dann zunächst die Idee der Apfelernte mit Kollegin Schulz und daraus dann die Idee, aus den Äpfeln dann den ersten eigenen Saft zu pressen sowie die Aktion für die Social Media- Kanäle zu nutzen. Unsere Kommunikationsabteilung ist fleißig dabei, das Bildmaterial zu sichten und daraus „was zu schneiden“. Schauen Sie selbst nach, ob das gelungen ist. Frau Schulz und Herr Peterhoff hatten jedenfalls gute Laune beim Dreh mit den Kollegen - und geschmeckt hat es auch noch.



Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit diesem August ist eine weitere Dienstleistung im Unternehmen dazu gekommen – die Apfelernte und das Saftpressen!

Nachdem wir gemeinsam im Jahr 2019 einige Obstbäume auf unserem Grundstück gepflanzt haben, konnten in diesem Sommer erstmals die Früchte geerntet werden. Mit Kollegin Antja Schulz habe ich dann auch die Veredelung der „reichen Ernte“ in Angriff genommen und eigenen Apfelsaft gepresst. Es war eine spontane und spaßige Aktion, die wir auch filmisch festgehalten haben für unsere Social Media Inhalte. Wer möchte, kann uns gerne (sofern noch nicht erfolgt) auf Facebook oder Instagram begleiten: [f](#) [i](#) [gepe.peterhoff](#)

Social Media Aktivitäten werden ohnehin immer bedeutender für uns. Auf der einen Seite sind sie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr wegzudenken und auf der anderen Seite werden Sie immer bedeutender für das Recruiting – also die Suche nach neuen Mitarbeitern.

Da wir uns sowohl personell als auch bei der technischen Ausstattung dafür besser aufgestellt haben, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir zukünftig mit dieser Unterstützung noch mehr als Arbeitgeber wahrgenommen werden.

Dennoch ist nach meiner Überzeugung nach wie vor die beste Werbung die sogenannte Mund zu Mund Propaganda. Empfehlungen aufgrund von guten Erfahrungen sind sicher der effektivste Weg für die Personalsuche.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen und ein gutes Wort für uns in ihrem Familien- und Bekanntenkreis einlegen.

Und damit komme ich nochmal auf die Apfelaktion zurück. Wir können mit eigentlich einfachen Mitteln nette Stories erzählen, denn die Ideen liegen auf der Straße. Man muss „nur“ darüber sprechen.

Wir und unser Social Media Team würden uns freuen, wenn Sie uns auch dabei helfen würden.

Teilen Sie uns einfach eine nette Geschichte, ein besonderes Hobby oder eine außergewöhnliche Begebenheit aus dem Arbeitsalltag mit – wir machen was draus!

Herzlichst

Ihr

Erich Peterhoff

NACH DER AUSBILDUNG FOLGT DAS STUDIUM

STEFANIE HELLENTHAL MACHT IHREN BACHELOR



Den ersten Schritt hat Stefanie Hellenthal im Jahr 2016 getan. Damals startete sie zum 1. August eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in unserer Dürener Zentrale. Nach erfolgreichem Abschluss sammelte sie in unserer Verwaltung weiter Erfahrung. „Ich habe mich während der Ausbildung und danach selbst weiterentwickelt, bin erfahrener geworden“, sagt sie mit Blick auf ihre Entscheidung, den nächsten Schritt zu gehen und sich auch beruflich weiterzuentwickeln. Seit anderthalb Jahren studiert unsere Kollegin nebenberuflich, in zwei Jahren will sie ihren Bachelor in Business Administration gemeistert haben - und den Master-Abschluss womöglich sofort danach angehen.

„Als ich die Ausbildung begonnen habe, war ein Studium kein Thema für mich. Heute, mit 25, sehe ich das anders. Ich traue mir das Studium zu - und kann auch mit der zusätzlichen Belastung im Anschluss an die Arbeit viel besser umgehen“, sagt sie. Es gehört eine gehörige Portion Organisation dazu, Arbeit und Studium parallel zu fahren. Um sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln nimmt sie in Kauf, dass sie abends Bücher wälzt und monatelang jede freie Minute für Klausuren büffelt. „Meine beste Freundin hat zeitgleich mit mir ihr Studium aufgenommen. Wir beraten und unterstützen uns gegenseitig, motivieren uns, wenn es mal knifflig wird“, erklärt unsere Kollegin. Der Vorteil des dualen Studiums ist aus ihrer Sicht die hohe Praxisbezogenheit. „Alle Dozenten machen das nebenberuflich, wir lernen so auch viel aus der beruflichen Praxis“, erklärt Stefanie Hellenthal.

Auch in ihrer Abteilung und bei gepe hat sie immer ein offenes Ohr für Fragen. „Ich möchte mich dafür bedanken, dass man mir diesen Weg ermöglicht und ich so unterstützt werde“, freut sich darüber, dass auch der Arbeitgeber mitspielt.

UNSERE IT MANAGED DEN WANDEL: VIRTUELLE SERVER IN NEUER HEIMAT!

HERAUSFORDERUNG GEMEISTERT: WICHTIGE SYSTEME IN STANDARDISIERTE, VIRTUELLE WELT MIGRIERT

Nach einer herausfordernden Reise im Zeitraum von April bis August ist es unserer IT-Abteilung gelungen, alle wichtigen Systeme erfolgreich in die neue virtuelle Umgebung zu migrieren. Unter einer sogenannten Migration versteht man in der Informationstechnik mehrere Umstellungsprozesse in Datenverarbeitungssystemen. Bei diesem Verfahren wird beispielsweise ein Teil eines Systems in ein anderes gewechselt, ohne dass sich die Funktionalität verändert. Schließlich sollen alle Prozesse ungehindert weiterlaufen und die Kolleginnen und Kollegen sollen möglichst ohne Einschränkungen weiterarbeiten können. Die Migration der virtuellen Server jedoch stellte sich als komplexer Prozess heraus, der nicht ohne Schwierigkeiten verlief. Doch das engagierte Team hat diese Hürden erfolgreich überwunden und wir alle können nun auf eine modernisierte IT-Infrastruktur zurückgreifen.

Die Entscheidung zur Migration der Software von Proxmox auf VMWare wurde wohlüberlegt getroffen. Mit dem Ziel, unsere IT-Systeme zu skalieren, sie zuverlässiger zu machen und die Sicherheit zu stärken, haben wir uns für diesen aufregenden Schritt entschieden. Nach umfangreicher Planung und intensiver Vorbereitung haben wir den komplexen Migrationsprozess in Angriff genommen.

Natürlich verlief nicht alles reibungslos. Es gab unerwartete Hindernisse, die dank des Einsatzes unserer IT-Abteilung und der fachkundigen Unterstützung von unseren zuverlässigen Dienstleistern bewältigt und die virtuellen Server erfolgreich auf VMWare übertragen werden konnten.

Jetzt können wir mit voller Zuversicht behaupten: Unsere IT-Abteilung ist für die Zukunft gewappnet! Mit der modernen VMWare-Umgebung stehen uns ganz neue Technologien und Ressourcen zur Verfügung. Flexibilität, Effizienz und Zuverlässigkeit sind nun unsere treuen Begleiter. Außerdem dürfen wir in diesem Kontext zwei neue Experten – Luca Wirtz und



Dennis Fromm

Luca Wirtz

Dennis Fromm – in unserem IT-Team vorstellen, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben und gepe mit ihrem Fachwissen in Zukunft vorantreiben werden.

Insgesamt sehen wir positiv in die Zukunft. Die erfolgreiche Migration und die Verstärkung durch unsere neuen Teammitglieder haben uns eine unabhängigere Position verschafft. Die kommenden Projekte werden uns einen Riesenschritt nach vorne bringen und unseren Kolleginnen und Kollegen die Werkzeuge in die Hand geben, die sie für eine sichere und effiziente Arbeit benötigen. Gemeinsam meistern wir die Herausforderungen der heutigen Zeit!



JUBILARE IM 3. QUARTAL 2023

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

45 JAHRE

Gudrun Krämer

30 JAHRE

Sebastiano Orifici

25 JAHRE

Silvia Stratmann

20 JAHRE

Joyce Twum-Barimah

Manuela Neschen

Elena Vdovin

Ramona Geldner

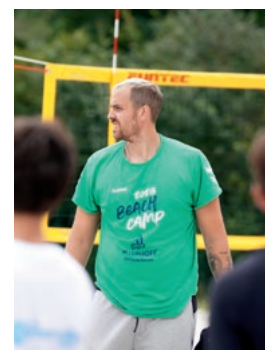


4. GEPE BEACH CAMP

KINDER UND JUGENDLICHE BRAUCHEN DEN SPORT

In der letzten Ferienwoche von Nordrhein-Westfalen hat unsere Firma mit der Volleyball-Akademie Düren auf der dortigen Beach Volleyball-Anlage ein Feriencamp ausgerichtet.

Über 60 Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren wurden von 8 Coaches entweder an den Volleyballsport herangeführt oder in ihm verbessert.



Erst mal warm machen

Doch bevor es ans Eingemachte ging, standen gemeinsame Aufwärmübungen an. Dafür war sich auch Volleyball-Profi Sebastian Gevert nicht zu schade, denn er kennt die Bedeutung einer gewissenhaften Vorbereitung aus der Bundesliga: „Als Profi bereiten wir uns über eine Stunde vor dem Spiel mit Dehnübungen vor.

Das ist wichtig, um Verletzungen vorzubeugen. Nicht ganz so intensiv war es beim Beach-Camp, aber es ist wichtig den Kindern zu erklären, warum Stretching und andere Aufwärmübungen sehr wichtig sind. Wir haben das dann eher spielerisch in der Gruppe gemacht“, sagte Sebastian Gevert.

Gute Versorgung – gute Abwechslung

Da das Trainingslager von morgens 9 bis 16 Uhr abgehalten wurde, war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit dem Partner biofruit, einem ortsansässigen bundesweit tätigen Warenbeschaffer für Bioprodukte im Einzelhandel, wurde an einem Tag sogar vor Ort eine gesunde Pizza gebacken. Der Eismann kam dann zum Abschluss auch noch vorbeigefahren, was für beinahe italienisches Flair gesorgt hat. Hauptsache, die Kinder hat es gefreut!



gepe hat das Feriencamp nun schon zum vierten Mal finanziell unterstützt, damit sich die Anmeldegebühren für die Eltern in Grenzen halten. Erich Peterhoff: „Ich habe mir das Treiben am letzten Tag persönlich mal angeschaut. Es ist schön, wenn man so viele ausgelassene und gut gelaunte Kinder auf einem Fleck sieht. Zur Krönung gab es dann als Abschluss noch eine Wasserschlacht – da habe ich mich dann schnell verzogen.“

DER BUNDESKANZLER MACHT STATION IN DÜREN

OLAF SCHOLZ INFORMIERT SICH AM GEPE STAMMSITZ ÜBER DEN ANSTEHENDEN STRUKTURWANDEL

Ein Besuch des Regierungschefs kommt nicht alle Tage vor. Für die Stadt Düren, Stammsitz der gepe Peterhoff Unternehmensgruppe, war es daher keine Selbstverständlichkeit, dass Bundeskanzler Olaf Scholz auf seiner Sommertour Station in der Stadt an der Rur gemacht hat. Der letzte Kanzlerbesuch fand Ende der 50er Jahre statt, damals wurde das neue Rathaus der im Zweiten Weltkrieg beinahe vollständig zerstörten Stadt offiziell eröffnet und Bundeskanzler Adenauer reiste aus dem nahen Bonn nach Düren.

Stand damals der Wiederaufbau nach dem Krieg im Vordergrund des Besuchs, ging es dieses Mal vor allem um die Folgen des in Deutschland beschlossenen Ausstiegs aus der Kohle-Verstromung. Die Stadt Düren profitierte wie alle Tagebauanrainer lange Zeit von den Braunkohletagebauen, den Kraftwerken und den sich ansiedelnden Industrieunternehmen rund um die „Kohle“. Rund 100.000 Jobs hängen in der Industrie im gesamten Rheinischen Revier direkt und indirekt an der Braunkohle-Verstromung. Die Region steht vor einer der größten Herausforderungen der Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg und muss sich neu erfinden, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Eine Station auf der Sommerreise war das Werk des Automobilzulieferers Neapco, der in Düren für B-ON den Street-Scooter baut, mit dem unter anderem die Deutsche Post klimaneutral elektrisch unterwegs ist. Aktuell 20, bald 30 StreetScooter rollen in Düren beim größten industriellen Arbeitgeber der Stadt jeden Tag vom Band – wenn nicht gerade der Bundeskanzler im Rahmen seiner Sommertour Station im Werk macht. Olaf Scholz informierte sich bei Neapco über die Herausforderungen des „doppelten Strukturwandels“, vor dem das Unternehmen steht. Zusätzlich zum Ausstieg aus der Kohle-Verstromung müsse der Wechsel vom Verbrennungsmotor zur E-Mobilität gemeistert werden. „Wir brauchen ihre Hilfe“, begrüßte Neapco-Managing Director Jürgen Liermann den Kanzler an der B-ON Produktionsstraße mit einer klaren Forderung nach finanziellen Zusagen, um am Standort Deutschland Arbeitsplätze zu halten und neue zu schaffen. Neapco präsentierte mit dem selbst entwickelten Radnaben-Antrieb für Elektrofahrzeuge eine Innovation für die nächste Generation der E-Autos.

„Die Geschichte dieses Werks zeigt, dass schon immer Strukturwandel stattgefunden hat, aber am Ende die Halle voll ist und gearbeitet wird. Es ist ein gutes Zeichen, dass Innovation stattfindet“, sieht Olaf Scholz für Deutschland

große Chancen, Motor der Elektromobilität zu werden. „Ich nehme hier gute Eindrücke mit, dass es uns gelingt, innovativ zu bleiben und klimaneutral Mobilität zu organisieren“, bilanzierte Scholz. Zuvor hatte sich der Bundeskanzler Windenergieanlagen in Simmerath angeschaut, nach dem Werksbesuch bei Neapco ging es weiter zur Anrainerkonferenz der Tagebauanrainer und Kraftwerksstandorte im Rheinischen Revier, die im Dürener Rathaus stattfand. Mehr als 70 Minuten nahm sich Scholz für die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und sagte zu, beim Thema Strukturwandel im steten Austausch zu bleiben. Kleine Info am Rande: Dass der Blick aus den Fenstern von Sitzungssaal und Rathaus auf die Silhouette der „Stadt der 50er Jahre“ ungetrübt war, ist auch ein wenig unseren Kollegen der Glasreinigung zu verdanken, die für die Stadt Düren im Rathaus tätig sind.





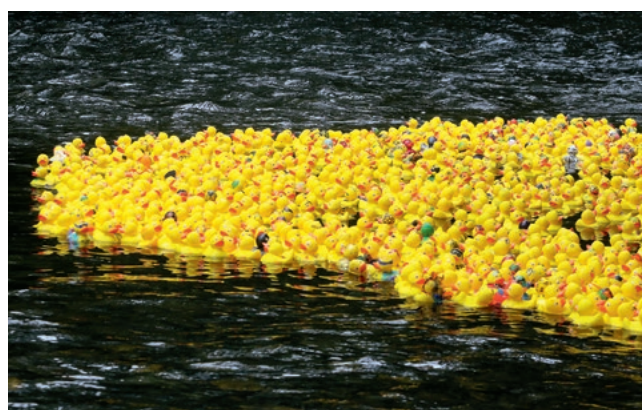
TAUSENDE ENTEN GEBEN GUMMI AUF DER RUR

GEPE BEIM ENTENRENNEN FÜR DEN GUTEN ZWECK AUF DER POOL-POSITION

Langsam aber sicher wird es eng auf der Rur! Zum 14. Mal hatte der Lions-Club Düren-Rurstadt zum Entenrennen für den guten Zweck eingeladen. Am Start drängten sich 260 Sponsoren-Enten und 4400 „Quietsche-Entchen“, darunter auch die Sponsoren-Ente der Peterhoff Gruppe, mit unserem Maskottchen als Jockey. Weil auch Petrus ein Erbarmen hatte und Sonne ohne sengende Hitze schien, sicherten sich viele Zuschauer lange vor dem Startschuss an der Dr.-Overhues-Allee die besten Plätze entlang der Rennstrecke.

„Das Entenrennen ist nicht nur ein schönes Event, es ist auch eine Institution geworden“, bedankte sich Lions-Präsidentin Regine Otremba für den Zuspruch. Seit Mitte Mai standen die kleinen Enten gegen fünf Euro Spende zum Verkauf, die letzte verfügbare Ente wurde am 15. Juli erworben. Schon vor dem Startschuss waren damit 22.000 Euro Erlös gesichert, mit dem soziale und karitative Einrichtungen, Vereine, Institutionen und Projekte unterstützt werden. Hinzu kommen die Spenden aus dem Rennen der Sponsoren-Enten.

„Wir beteiligen uns seit vielen Jahren gerne mit einer Sponsoren-Ente, um die ehrenamtliche Arbeit des Lions Clubs zu unterstützen. Das Rennen ist nicht nur ein lustiges Event, es unterstützt durch die Ausschüttung des Erlöses auch viele Projekte und Vereine in unserer Heimatstadt“, sagte gepe Geschäftsführer Erich Peterhoff.



FRISCHER WIND IM UNTERNEHMEN

GEPE HEISST DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN WILLKOMMEN

Wer sagt, dass Neuanfänge an ein bestimmtes Alter gebunden sind? Unsere neue Kollegin Anja Schmitz beweist das Gegenteil, indem sie im Alter von 50 Jahren mutig den Schritt in eine neue Ausbildung gewagt hat. Als angehende Kauffrau für Büromanagement inspiriert sie uns alle mit ihrem Engagement und ihrem Entschluss, dass es niemals zu spät ist, seine Ziele zu verfolgen.

Ihren ursprünglich gelernten Beruf konnte die Kollegin aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht mehr ausüben - und so machte sie vom Angebot der Rentenversicherung Gebrauch, eine Umschulung zu starten. „Ich habe mich umgeschaut, was alles möglich ist und was es gibt“, sagt sie. Arbeitsplätze mit Kälte und Nässe kamen nicht in Frage, eine Ausbildung zur Bürokauffrau hingegen passte nicht nur von der Arbeitsumgebung, sondern auch von den persönlichen Interessen her. „Während meiner Recherche bin ich auf ein gepe'chen gestoßen, in dem eine junge Auszubildende positiv über ihren Start bei gepe berichtet“, erklärt Anja Schmitz. „Besonders gut fand ich, dass sie immer Fragen stellen konnte.“ Nach dem erfolgreichen Probetag hatte sie sich innerlich schon entschieden. „Ich bin sehr dankbar, dass ich hier eine Chance bekomme – das ist nicht selbstverständlich“, sagt sie. Auch wenn Heimbach-Hasenfeld nicht direkt „um die Ecke“ liegt, fährt sie jeden Morgen gut aufgelegt zur Arbeit nach Düren. „Wenn man sich wohlfühlt, spielt Entfernung keine Rolle“, findet die neue Kollegin.



Und sie ist nicht allein auf dieser aufregenden Reise: Dieses Jahr stieß auch Luca Tilse zu unserer gepe Familie. Mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Ausbilders Torsten Surma begibt er sich auf den Weg zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Genau wie Anja Schmitz bringt auch Luca eine erfrischende Dynamik in unser Unternehmen.

Wir beobachten mit großer Vorfreude die Entwicklung der beiden und möchten an dieser Stelle unseren herzlichen Dank stellvertretend für alle an die Ausbilder Sebastian Theves und Torsten Surma aussprechen. Ihr Engagement und die Bereitschaft, Wissen zu vermitteln, tragen maßgeblich zum Erfolg der beiden Neuzugänge im Team bei.

Den beiden Auszubildenden wünschen wir auf ihrem Weg nur das Beste!

FIRMENLAUF – UND GEPE IST DABEI

Am 16. Juni fand der erste Dürener Firmenlauf statt. Neben den Stadtwerken Düren war mit der Barmer ein weiterer Bundesliga-Volleyball-Partner mit im Ausrichterpool. Die Teilnehmer konnten zwischen zwei Varianten der körperlichen Verausgabung wählen – nämlich 4,2 km oder 8,4 km zu laufen.

Unsere Kollegen (von links nach rechts) Vasile Cojocar, Stefan Mybach, Tarkan Colak, Kamil Kopan, Thomas Jakobs, Johannes Reinartz und Sebastian Schiller waren mit großem Eifer dabei und vertraten so unser Unternehmen blendend im Team.

Die gepe-Mannschaft hat sich geschlossen für die 4,2 km-Distanz entschieden und so dann knapp 30 Kilometer für das Spendenkonto gesammelt. Nebenbei ist sogar in der Ergebniswertung noch die silberne Medaille in dieser Kategorie für „unsere Jungs“ herausgesprungen. Von acht gemeldeten Teams lag gepe am Ende in der



Gesamtwertung auf dem 2. Platz – nur geschlagen vom Team der Stadt Düren. Das zeigt dann wohl, dass Beamte auch durchaus schnell unterwegs sein können.

Am Ende hat sich das Team dann noch bei den heißen Temperaturen mit einem kühlen Gerstensaft erfrischt und auf den Erfolg angestoßen. So soll es sein!

30 JAHRE GEPE BERLIN

DIE WEENDE ALS CHANCE BEGRIFFEN



Keine drei Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands entschied sich Erich Peterhoff Senior im Jahre 1993, das historische Ereignis auch geschäftlich als Chance nutzen zu wollen. Der Anspruch einer bundesweiten Präsenz als Dienstleister sollte auch mit der Öffnung der Grenze – und einer nun deutlich größeren Bundesrepublik – in

verschiedenen Schritten erfüllt werden. Um auch in der (aus der damaligen Sicht noch zukünftigen) Hauptstadt mit einer Niederlassung präsent zu sein, gründete der Seniorchef daher am 04.08.1993 den Standort Berlin.

Berliner Zigaretten Fabrik als erster Bürostandort

Über Kontakte konnte Erich Peterhoff damals den ersten Kunden in Berlin gewinnen. Die sogenannte BeZiFa (=Berliner Zigarettenfabrik) war der erste Reinigungskunde in Berlin – gleichzeitig konnte gepe auf dem Gelände in

leerstehende Büroräume einziehen. Die erste Präsenz in Berlin war geschaffen. Ein weiterer Kunde konnte in der Nachbarschaft gewonnen werden. Die KWO (Kabelwerke Oberspree), die auch in Köpenick beheimatet waren, wurden ebenfalls von der jungen Niederlassung und unserem Team betreut. Der Anfang war im Osten Berlins gemacht.

Der Gründung unseres Berliner Standorts ging die Eröffnung der Niederlassung in Zella-Mehlis im Juli 1990 sogar noch voraus. 1995 folgte dann nach Berlin der Standort in Magdeburg.

WAS WAR AM 04. AUGUST 1993

- Balkankonflikt mit serbischer Offensive auf die Olympiastadt Sarajevo
- Mit 15 Jahren gewinnt die 15-jährige Schülerin Franziska von Almsick ihre 3. Goldmedaille in 200-Meter-Freistil bei der Schwimm-Europameisterschaft in Sheffield

NEUE HOMEPAGE, GLEICHE QUALITÄT

AKTUALISIERUNG DER HOFFMANN-PAGE UND ERWEITERUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS

Im Verlauf des Jahres 2021 haben wir erfolgreich die Hoffmann Service GmbH & Co. KG erworben und gemeinsam mit den Teams operativ integrieren können, was uns neue Horizonte im Rhein-Main-Gebiet eröffnete. Inzwischen wurde auch die bisherige Hoffmann-Homepage an die Struktur unserer gepe-Homepage angeglichen. Diese Synergie ermöglicht uns, mit Einheitlichkeit und professionaler Ausendarstellung aufzutreten. Auch haben wir das Leistungsspektrum der Hoffmann Service an unsere eigenen Dienstleistungen angepasst, um unseren Kundinnen und Kunden einen nahtlosen Übergang in der Peterhoff Gruppe und erstklassige Dienstleistungen aus einer Hand zu bieten. Diese Integration markiert einen spannenden Schritt in unserer Entwicklung und stärkt unser Engagement für Erstklassigkeit in jedem Bereich.

„Unser angepasstes Leistungsspektrum eröffnet uns neue Möglichkeiten“, erklärt Marvin Hanisch als Meister im Gebäudereinigerhandwerk und Technischer Betriebsleiter

der Hoffmann Service GmbH & Co. KG. Dieser Schritt repräsentiert eine strategische Entscheidung, um das Unternehmen breiter aufzustellen. Diese Flexibilität ermöglicht es der Hoffmann Service – gemeinsam mit gepe – auf die sich stetig verändernden Marktbedingungen einzugehen und dadurch neue Geschäftsfelder zu erschließen.



NEUE PLATTFORM, NEUE MÖGLICHKEITEN



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN VON GEPE



In der heutigen Zeit, in der der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte immer härter wird, ist ein attraktives Bewerbermanagement entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat gepe kürzlich einen wegweisenden Schritt unternommen und das Bewerbermanagementsystem (BWM) neu aufgestellt.

gepe sieht die Zukunft des Recruitings in der Software „Softgarden“. Mit ihrer intuitiven Bedienbarkeit und zahlreichen innovativen Funktionen bietet sie eine maßgeschneiderte Lösung, um den Unternehmensanforderungen gerecht zu werden. Von individuell anpassbaren Karriereseiten bis hin zu mobiler Nutzbarkeit auf Smartphones und einer praktischen Aufgaben- und Erinnerungsalpplikation – Softgarden hat einiges zu bieten, um den Bewerbungsprozess für Bewerberinnen und Bewerber sowie Personalverantwortliche gleichermaßen zu beschleunigen und zu vereinfachen.

Seit der Einführung von Softgarden in Juli 2023 konnte gepe bereits eindrucksvolle Ergebnisse erzielen. Über 200 aussagekräftige Stellenanzeigen wurden auf der Plattform geschaltet, was zu einer beeindruckenden Reichweite führte. Doch nicht nur Quantität zählt, sondern auch Qualität. Einige vielversprechende Kandidaten wurden in den Talentpool aufgenommen, aus dem potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden können.

Noch erfreulicher ist die Erfolgsbilanz bei der Stellenbesetzung. Dank Softgarden konnten bereits 90 Positionen erfolgreich besetzt werden und die offenen Stellenausschreibungen geschlossen werden. Die Plattform ermöglicht eine effiziente und strukturierte Auswahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber, was den gesamten Prozess optimiert und beschleunigt.

Die Mitarbeitenden von gepe sind begeistert von der Software. Mit 115 registrierten Nutzerinnen und Nutzern unterstützt das Team das Bewerbermanagement tatkräftig und trägt so maßgeblich zum Erfolg bei. Doch wir sind

zuversichtlich, dass dies erst der Anfang ist. Die intuitive Bedienbarkeit von Softgarden eröffnet noch viele weitere Möglichkeiten, um den Bewerbungsprozess einfacher und effektiver zu gestalten.

„Wir sehen einer vielversprechenden Zukunft entgegen und sind gespannt auf die weiteren Möglichkeiten und Vorteile, die Softgarden uns bieten wird“, sagt gepe-Geschäftsführerin Antja Schulz.

Die revolutionäre Veränderung des Bewerbermanagements bei gepe zeigt, wie sich ein modernes und innovatives Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt positioniert und sich für die besten Talente öffnet. Mit Softgarden als treuer Begleiterin wird gepe zweifellos weiterhin eine führende Rolle in der Branche einnehmen und den Erfolgskurs fortsetzen.



„Softgarden ermöglicht uns eine intuitive Bewerberrekrutierung und effektives Talentmanagement. Mit der Plattform können wir viel präziser passende Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Unternehmen finden.“

– Alia El Quariachi, Personalrecruiterin bei gepe



NEUES VON STUDIOPRO

EIN ROADTRIP NACH MONTEREY, KALIFORNIEN

Mittlerweile betreut die Studiopro GmbH von Jens Peterhoff, die zur Peterhoff Unternehmensgruppe zählt, den Verlag *Sportfahrer* seit über 16 Jahren. In dieser Zeit entstanden in der Zusammenarbeit mit dem Kunden unzählige Print-Projekte. Neben mehr als 20 Büchern wurden auch 28 Ausgaben der Zeitschrift *powerslide* und 37 Ausgaben der Zeitschrift *AUTOMOBILSPORT* in zwei Sprachen designed und umgesetzt. Alle Projekte des Verlags befassen sich mit dem Thema historischer Motorsport.

Über das Jahr hinweg ist der Verlag bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten, berichtet über diese Events und vertreibt seine Produkte. Ziele sind hier zum Beispiel Rennveranstaltungen am Nürburgring, Zandvoort, Le Mans und viele Messen in Deutschland und Europa. In diesem Jahr hatte Jens Peterhoff wieder die Möglichkeit, den Verlag bei einer Reise zu begleiten. Dabei ging es ins wunderschöne Monterey nach Kalifornien. „Es war eine sehr kurze Reise, aber mit zahlreichen schönen Eindrücken und vielen neuen Ideen für künftige Projekte des Verlags“, berichtet Jens Peterhoff.

Die Monterey Car Week ist eine jährliche Automobilveranstaltung, die in Monterey, Kalifornien, USA, stattfindet. Diese Woche ist eine der bekanntesten und prestigeträchtigsten Veranstaltungen für Autoenthusiasten, Sammler, Liebhaber von klassischen Autos und Motorsportbegeisterte. Die Veranstaltung zieht Menschen aus der ganzen Welt an und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten im Zusammenhang mit Automobilen.

Die Monterey Car Week erstreckt sich normalerweise über mehrere Tage und beinhaltet eine beeindruckende Vielfalt an Veranstaltungen. Dazu zählen zum Beispiel der Pebble

Beach Concours d'Elegance, ein Highlight der Woche, bei dem einige der schönsten und seltensten klassischen Autos der Welt ausgestellt werden. Es ist ein Wettbewerb der Eleganz, bei dem die Fahrzeuge nach ihrem historischen Wert, ihrer Seltenheit, ihrem Zustand und ihrer Präsentation bewertet werden.

Des Weiteren gibt es Historic Car Races auf der Laguna Seca Rennstrecke, bei denen klassische Rennfahrzeuge gegeneinander antreten. Auch verschiedene Auktionshäuser organisieren während der Woche hochkarätige Automobilauktionen, bei denen seltene und historisch bedeutsame Fahrzeuge versteigert werden.

Viele Auto-Clubs und Enthusiasten-Gruppen organisieren Treffen und Ausfahrten, um ihre Leidenschaft für Autos zu teilen. Hier hatte der Verlag also eine einzigartige Gelegenheit, die von Jens Peterhoff designten Buch- und Magazinprojekte vorzustellen.

Wer sich einen Eindruck über die Produktfülle des Verlags machen möchte, kann dies auf der Webseite tun. Ein großer Teil der Magazine und Bücher dort kommen von der Studiopro GmbH:

www.sportfahrer-zentrale.com

Wer sich für den historischen Motorsport interessiert, findet auf der Instagram-Seite vom Automobilsport Magazin zahlreiche eindrucksvolle Bilder und Geschichten. Das Magazin selbst, wird viermal im Jahr herausgegeben und ist für Abonnenten natürlich auch als digitale Fassung für alle mobilen Endgeräte verfügbar.



STUDIOPRO
Die Kreativmanufaktur



EINE MARKE, ENTSTANDEN AUS EINEM HOBBY

Auch ein weiteres Projekt hat bei Studiopro Fuß gefasst: LAKECHILD – Water Apparel. Seit Ende 2020 gestaltet und vertreibt die Studiopro GmbH unter dem Label LAKECHILD Bekleidung für Wassersport-Enthusiasten. Die Gründung und Entwicklung dieser Marke entstand Ende 2020 aus der Kombination zweier Hobbies heraus: Wakeboarding und Design.



„Da der Markt sonst nicht viel an ansprechenden Designs und Textilien für Wakeboarder aufbrachte, haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen, selbst tätig zu werden“, sagt Jens Peterhoff.

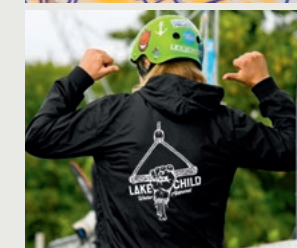
Mit Textilien aus verantwortungsvoller Herstellung bedruckt und bestickt die Studiopro GmbH seitdem ihre Produkte in Handarbeit unter dem neuen Label. Zu den Produkten zählen unter anderem Shirts, Jacken, Sweatshirts, Hoodies in diversen Farben und Designkombinationen. Die Jacken und Windbreaker können hier auch beim Wassersport auf dem Wasser getragen werden (siehe Foto oben rechts).

In Kooperation mit der lokalen Wasserski- und Wakeboardanlage DOCK5 in Düren wurde ein kleiner aber feiner Verkaufstand am See platziert, also direkt bei der Zielgruppe. Aber auch über einen Online-Shop sind die Produkte von LAKECHILD seit diesem Jahr verfügbar: www.lake-child.de

Machen Sie sich gerne mal einen Eindruck und folgen Sie LAKECHILD auf Instagram oder Facebook:



LAKECHILDAPPAREL



SENSATIONELLER OBJEKTSTART UND PARALLEL DIE SCHULBANK GEDRÜCKT

DIE NIEDERLASSUNG MÜNCHEN FREUT SICH ÜBER NEUE GESELLEN IN DER STAMMANSCHAFT

Nicht jeder hat bereits den Gesellenbrief in der Tasche, wenn er zu gepe wechselt oder bei uns anfängt und Verantwortung übernimmt – beispielsweise als Objektleiter oder Bereichsleiter. Doch selbstverständlich unterstützen wir als Arbeitgeber unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der beruflichen Weiterentwicklung, wenn sie sich bereit fühlen für „den nächsten Schritt“. Schließlich profitieren nicht nur die Kolleginnen und Kollegen von einer erfolgreichen Ausbildung, sondern auch die Teams, die Kunden sowie das gesamte Unternehmen.

Zwei Beispiele einer erfolgreichen Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk, die erst nach vielen Jahren Betriebszugehörigkeit erfolgt ist, gibt es aktuell in München. Die Kollegin Rabia Öztürk ist bereits seit 2011 Mitglied des Teams, als sie durch den Zukauf eines Unternehmens zu gepe stieß. Ihre Aufgaben sind breitgefächert, sie betreut beispielsweise den Forschungsreaktor der Technischen Universität Garching, den Verein „Helfende Hände“, der Menschen mit körperlichen und geistigen Handicaps unterstützt, ein Mädchengymnasium im Herzen von München und ein Altenheim einer Servicegesellschaft.

Die Entscheidung, die Weiterbildung zur Gesellin anzutreten war zunächst eine große Herausforderung. Hintergrund hierfür war die Sorge der berufserfahrenen Kollegin, die Fragen dennoch inhaltlich nicht gut genug beantworten zu können. Was im Ergebnis unbegründet war, denn am Ende der Ausbildung stand Rabia Öztürk auf dem Treppchen und schloss als Drittbeste des Kurses ab. Herzlichen Glückwunsch!

Auf die Frage, welche Aufgaben jetzt auf die Kollegin warten, sagte sie augenzwinkernd: „Jetzt machen wir erstmal die Grundreinigung und dann möchte ich vier Wochen Urlaub.“ Betriebsleiter Uwe Schmidt: „Diesem Wunsch nach Urlaub kommen wir sehr gern nach, da Rabia Öztürk einen sensationellen Objektstart in der Gemeinde Starnberg hingelegt hat - und das während der heißen Lernphase.“



Betriebsleiter Uwe Schmidt (rechts) gratulierte Ömür Kula und Rabia Öztürk zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.

Zweiter frischgebackener Geselle aber langjähriger gepe Kollege ist Ömür Kula. Er ist seit 2017 bei gepe in München, nachdem er den gelernten Job als Hotelfachmann an den Nagel hängt und über eine Initiativbewerbung zu gepe stieß. Mit seiner offenen und ruhigen Art findet er bei seinen Kunden immer tragfähige Lösungen. Ömür Kula betreut aktuell zwei Altenheime von einem der größten Träger in München. „Jetzt schauen wir mal, was für Aufgaben kommen“, ist er in seiner entspannten Art bereit für neue Herausforderungen in der Zukunft.

